

diesen Bau desto mehr zu befördern, aus freyen Willen beym Aufheben den Zimmerleuten und denen so gehoben, das Essen und den Kirchvätern den Trunk. — Sein Nachfolger im Amte war

10. Hr. Gottfried Schultze, sein bisheriger Adjunctus, der ihm 1676. gegeben worden. Von diesem traf ein, was man sonst sprüchwortweise sagt; Cantores amant humores. Dieses Lasters halben, als auch wegen verübten Deuben auf dem hochadel. Sanderischen Hofe, wurde er abgesetzt. Doch Gebren, in der Niederlausitz, gab ihm Amt und Brodt wieder; weil er aber nach Veränderung des Orts seine Lebensart gleichwol nicht änderte, sondern auch da durch Trunk und Diebstahl sich verhaßt machte: so wurde er auch hier abgesetzt. Wohin er darauf gekommen, ist nicht bekannt. Seine Frau hieß Susanne Katharine, mit welcher er in Gerlachsheim 6 Kinder gezeuget hat. Schulmeister wurde nun nach ihm

11. Hr. Joh. Christoph Menzel, von Schmiedeberg aus Schlessen, und bisheriger Schulmeister zu Hohkirch in Schlessen. Er war immer fränklich und schwächlich, und starb den 18. May 1691. seines Alters 27 Jahr 11 Week. nachdem er hier 6½ Jahr Schulmeister gewesen. Er ward den 24ten mit einer Leichenpred. über Ps. 4, 9. und Parentat. von Hrn. Past. Dreßlern in Küpper, beerdiget. Beym Leicheneconduct war das ganze Collegium musicum aus Marklissa. Seine hinterlassene Witwe zog, nach dem Genuß einer halbjährigen Gnadenzeit, an Martini 1691. nach Meffersdorf, und heurathete daselbst einen Orgelbauer; ist auch da gestorben. Nun folate

12. Hr. Joh. Christoph Lange, ein Sohn Mstr. Ge. Langens, Bürgers und Kürschners auch dieses Handwerks Oberältestens zu Schönberg, und Bruder Hrn. Joh. Georg Langens, Schulmeisters in Hohkirch bey Görlitz (*). Schönberg war sein Geburts- und Bertholdsdorf bey Bernstadt, wo er 2 Jahr Schulmeister gewesen, sein erster Beförderungsort. Ao. 1691. zu Martini wurde er von dem Hrn. Hauptmann v. Sander, auf Mittelgerlachsheim, und Hrn. Wigand Adolph v. Gerßdorf, auf Obergerlachsheim, zum hiesigen Schullehrer berufen, welchen Dienst er bey nahe 52 Jahr mit aller Treue versehen hat. Er hatte viel Schulkinder aus der Nachbarschaft, besonders von Marklissa; brachte auf die 15 Schüler so weit, daß sie auch Schulmeister werden konnten; war ein guter Musiker: ein fertiger Rechenmeister; schrieb eine zierliche Hand; und führte nach Hrn. Past. Königs Zeugnisse, auch einen erbaulichen Wandel. Er war vielen Fatalitäten unterworfen. — Nachdem sein Alter bis auf 80 anwuchs, und sich das Gehör verlohr, welches von einem großen Schwängelschlage herrührte: so übergab er 1742. im July, mit Einwilligung der beyden Herrschaften, Gottfried Kuffern von Meffersdorf, welcher seine jüngste Tochter, Annen Eleonoren, gehehlichet hatte, seinen Schul-

(*) Dieser Hr. Joh. Ge. Lange wurde 30. 1674. an Weihnachten geboren; 30. 1692. an Martini als Schulmeister nach Hohkirche bey Görlitz berufen, und lebte mit der ersten Frau 40 Jahr; mit der andern 2½ Jahr, und mit der dritten 9½ Jahr. — Mit der ersten zeuete er 10 Kinder. Er starb 1750. den 12. Sept. nach einer kurzen Niederlage. Er hatte ein Alter von 76 Jahren wen. 15 Week. erreicht. Hatte 58 J. wen. 5 Week. bey Kirche und Schule gedienet; und gehört auch wegen seiner Ehe unter die Jubilæos.